

Wegweiser bei Schreib- und Leseschwäche eine Information für betroffen Eltern und Ihre Kinder



Wegweiser bei Schreib-, Leseschwäche Information für Eltern über ein Legasthietrainer

Inhaltsverzeichnis

"30 Anzeichen, die auf Legasthenie bei Ihrem Kind hindeuten könnten"	2
Über mich,	4
Was ist Legasthenie?	6
Ursachen der Legasthenie	6
Sekundäre Legasthenie	6
Primäre Legasthenie	7
Ist Legasthenie eine Krankheit?	7
Hauptmerkmale der Legasthenie:	7
Kriterien für Legasthenie:	8
Anzeichen von Legasthenie	8
Unterstützung und Förderung	9
Die AFS- Methode	9
AFS-Test:	10
Durchführung des AFS-Tests:	10
Wichtige Hinweise zur Unterstützung	11
Multisensorisches Lernen	11
Individuelle Förderpläne	11
Strukturierte Lese- und Schreibprogramme	12
Positive Verstärkung und Motivation	12
Technologische Unterstützung	12
Gesetzliche Regelungen in Bayerns Schulen mit Legasthenie und LRS	13
Kosten einer Legasthenie Förderstunde in Bayern	13

Hier sind die geschätzten Kosten für ein Legasthietraining in Bayern:	13
Ablauf einer Förderstunde und wichtige Elterngespräche	14
1. Erstes Elterngespräch	14
2. Terminvereinbarung für den AFS-Test	14
3. Besprechung des Testergebnisses und Erstellung eines pädagogischen Gutachtens	14
4. Erstellung und Versendung der Trainingsmaterialien	14
5. Ablauf einer Förderstunde im Legasthietraining	14
Aufmerksamkeitstraining	14
6. Tägliches Training ist sehr wichtig!	15
7. Tipps für das tägliche Training zu Hause:	15
Trainingsbücher	16
6. Das Training	16
Ausbildung beim EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie):	17
Ausbildung beim DVLD (Deutscher Dachverband Legasthenie):	17
Schwerpunkte der Ausbildung:	17
Lerntipps für Schüler/innen mit Legasthenie :	18
Notiz:	19

"30 Anzeichen, die auf Legasthenie bei Ihrem Kind hindeuten könnten"

1. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, obwohl es intelligent ist?
2. Zeigt Ihr Kind eine Diskrepanz zwischen seinen allgemeinen Leistungen und seinen Leistungen im Schreib-/Lesebereich?
3. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, Wörter zu erkennen oder zu buchstabieren?
4. Zeigt Ihr Kind eine auffällige Unaufmerksamkeit beim Schreiben und Lesen, aber nicht bei anderen Tätigkeiten?
5. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an neue Vokabeln oder Regeln zu erinnern?
6. Zeigt Ihr Kind Schwierigkeiten beim Verständnis von Texten oder beim Verfassen von Texten?
7. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten beim Rechnen oder beim Verständnis mathematischer Konzepte?
8. Zeigt Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an die Reihenfolge von Ereignissen oder Schritten zu erinnern?
9. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an neue Informationen zu erinnern oder zu verarbeiten?
10. Zeigt Ihr Kind Schwierigkeiten, sich in einer strukturierten Umgebung zu konzentrieren?
11. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, Diktate fehlerfrei zu schreiben?
12. Zeigt Ihr Kind eine langsame Leseengeschwindigkeit?
13. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten beim Abschreiben von der Tafel oder aus Büchern?
14. Zeigt Ihr Kind eine auffällige Abneigung gegen das Lesen und Schreiben?
15. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an die Rechtschreibregeln zu erinnern?
16. Zeigt Ihr Kind auffällige Rechtschreibfehler, auch bei bekannten Wörtern?
17. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, Texte flüssig vorzulesen?
18. Zeigt Ihr Kind häufige Fehler beim Lesen von Wörtern, die es schon gelernt hat?
19. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, grammatikalisch korrekte Sätze zu bilden?
20. Zeigt Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an gelernte Informationen über längere Zeit zu erinnern?
21. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an die Reihenfolge der Buchstaben im Alphabet zu erinnern?
22. Zeigt Ihr Kind eine auffällige Verwechslung von ähnlich aussehenden Buchstaben (z.B. b und d)?
23. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an Wörter oder Buchstabenbilder zu erinnern?
24. Zeigt Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an gelesene Geschichten zu erinnern?

25. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, längere Texte zu lesen und zu verstehen?
26. Zeigt Ihr Kind eine langsame Schreibgeschwindigkeit?
27. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an den Unterschied zwischen ähnlichen Wörtern zu erinnern (z.B. "von" und "vor")?
28. Zeigt Ihr Kind häufige Fehler beim Schreiben von Wörtern, die es schon gelernt hat?
29. Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an die richtige Reihenfolge von Buchstaben in Wörtern zu erinnern?
30. Zeigt Ihr Kind auffällige Schwierigkeiten beim Erlernen neuer Wörter?

sicherlich wünschen auch Sie sich, daß den Ihnen anvertrauten Kindern die bestmögliche Betreuung und Unterstützung zuteil wird. Im heutigen Schulalltag ist dies sicherlich nicht immer einfach zu bewältigen, die Anzahl der Kinder in den Klassen läßt für Zuwendungen an den Einzelnen kaum Möglichkeiten. Und dann gibt ja auch noch diese Problemkinder... Die kommen oft nicht so gut mit, haben Schwierigkeiten sich zu konzentrieren, stören durch Ihr Gequatsche dem Unterricht, fragen häufig nach, beteiligen sich mündlich meist nicht... Sie wissen, welche Kinder ich meine, nicht wahr?

Legasthene Menschen sehen so einen Text den sie lesen sollen

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
diese Zeile nuschreibe ich Ihnen als Beispieltreffener
Vater. Ich habe mich mit dem Problem der LRS-
Kinder recht intensiv auseinandergesetzt. LRS
steht übrigens für Leserechtschreibschwäche.
Die Arbeit der Logopäden, Sprachtherapeuten,
Ohrenärzte und auch der Lehrkräfte ist in
keiner Weise manchmal ein wenig. Ich habe von einer
Therapie erfahren, die eine hervorragende
Ergänzung zu bisher bekannten und verbreiteten
Methoden sein kann. Und ich denke, Sie haben ein
Recht darauf, davon zu erfahren, um sich Ihre
Meinung zu bilden. Um mögliche Ursachen
verstehen zu können, müssen wir uns zwangs-
läufig intensiv mit verschiedenen Funktionen



Über mich,

Ich heiße Verena Kotter und bin stolze Mutter von zwei wunderbaren Kindern. Ursprünglich habe ich den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten erlernt, doch ich war in meinem Beruf unglücklich und suchte nach einer erfüllenderen Aufgabe.

Dieser Wunsch führte mich dazu, eine neue Berufung zu finden: Ich arbeite als Schulbegleiterin beim BRK und habe täglich das Privileg, mit kleinen Helden zu arbeiten. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, Kindern auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen und ihnen die Hand zu reichen.

Durch meine Arbeit mit den Kindern habe ich erkannt, dass ich noch mehr für sie tun möchte. So habe ich mich dazu entschieden, die Ausbildung zur diplomierten Legasthienetrainerin zu absolvieren. Diese Ausbildung habe ich im Fernstudium beim EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie) und DVDL (Dachverband Deutscher Legasthenie- und Dyskalkulietrainer) erfolgreich abgeschlossen.

Das Fernstudium beim EÖDL und DVDL war intensiv und bereichernd. Es umfasste eine Vielzahl an Modulen, die mir tiefgehendes Wissen über Legasthenie und deren

Herausforderungen vermittelten. Dieses Wissen hat es mir ermöglicht, gezielt auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen und ihnen die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, ihnen dabei zu helfen, ihre eigenen Stärken zu entdecken und ihre Herausforderungen zu meistern. Mein Weg war nicht immer einfach, doch er hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin. Jede Begegnung, jede Herausforderung und jede kleine Heldentat der Kinder hat mein Leben bereichert und mich inspiriert. Dafür bin ich unendlich dankbar.



„Ein legasthener/dyskalkuler Mensch, bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz, nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt, wenn er auf Symbole wie Buchstaben oder Zahlen trifft, nach, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen anders empfindet als nicht legasthene/dyskalkule Menschen. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens.“

Dr. Astrid Kopp-Duller, 1995

Was ist Legasthenie?

Legasthenie, auch als Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) bekannt, äußert sich durch Probleme beim Erkennen und Verarbeiten von Schriftzeichen. Typische Symptome sind langsames und fehlerhaftes Lesen, Schwierigkeiten bei der Rechtschreibung sowie das Verwechseln von ähnlich aussehenden Buchstaben.

Ursachen der Legasthenie

Genetik spielt eine wesentliche Rolle. Wenn ein Elternteil Legasthenie hat, besteht ein erhöhtes Risiko, dass das Kind ebenfalls betroffen ist. Genetische Forschung hat gezeigt, dass bestimmte Gene die neuronale Plastizität und die Entwicklung von Gehirnregionen beeinflussen, die für die sprachliche Verarbeitung verantwortlich sind.

Neurobiologische Unterschiede in der Gehirnstruktur und -funktion beeinflussen die Verarbeitung von Sprache und Buchstaben. Bildgebende Verfahren zeigen, dass bei Menschen mit Legasthenie bestimmte Gehirnregionen weniger aktiv sind, insbesondere in der linken Hemisphäre. Bestimmte neuronale Prozesse wie die Verarbeitung von visuellen und auditiven Reizen laufen bei Menschen mit Legasthenie anders ab, was zu Schwierigkeiten bei der Laut-Buchstaben-Zuordnung und der Wortschatzverarbeitung führen kann.

Kognitive Faktoren wie Probleme mit dem Arbeitsgedächtnis, der Wahrnehmung und der Verarbeitung von visuellen und auditiven Reizen können eine Rolle spielen. Die phonologische Bewusstheit, also die Fähigkeit, die lautliche Struktur der Sprache bewusst wahrzunehmen und zu verarbeiten, ist bei Menschen mit Legasthenie oft beeinträchtigt. Auch die Geschwindigkeit, mit der visuelle Symbole benannt werden können (Rapid Naming), ist oft verlangsamt.

Umweltfaktoren wie eine schlechte schulische Unterstützung und unzureichende pädagogische Methoden können die Symptome verstärken. Ein ungünstiges familiäres Umfeld und mangelnde Unterstützung können ebenfalls zur Entwicklung von Legasthenie beitragen.

Komorbiditäten wie Dyskalkulie, ADHS und Angststörungen können ebenfalls häufig zusammen mit Legasthenie auftreten.

Diese Faktoren wirken oft in Kombination und führen zur Entwicklung von Legasthenie. Eine frühzeitige Diagnose und gezielte Förderung sind entscheidend, um den betroffenen Menschen zu helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und erfolgreich zu sein.

Sekundäre Legasthenie

Sekundäre Legasthenie ist nicht genetisch bedingt und resultiert aus äußeren Faktoren, die das Lernen beeinträchtigen. Mögliche Ursachen sind:

- **Psychische Belastungen:** Stress, Angst und emotionale Probleme können die Lernfähigkeit beeinflussen.
- **Soziale Umstände:** Fehlende Unterstützung im familiären oder schulischen Umfeld kann zu Lernschwierigkeiten führen.
- **Unzureichende Förderung:** Kinder, die keine ausreichende Unterstützung und Förderung im Lesen und Schreiben erhalten, können sekundäre Legasthenie entwickeln.

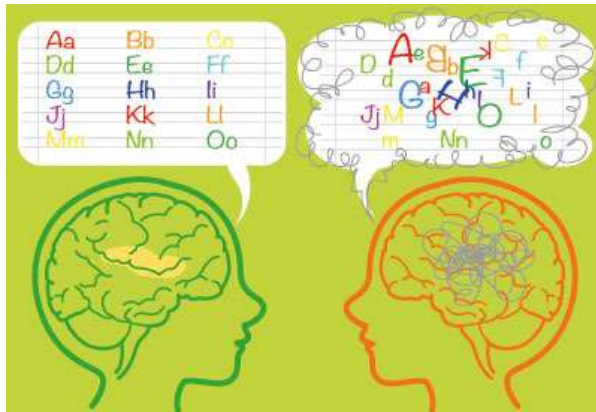
Die Behandlung der sekundären Legasthenie setzt an den Ursachen an. Pädagogische und psychologische Maßnahmen sowie eine unterstützende Lernumgebung können helfen, die Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern.

Primäre Legasthenie

Primäre Legasthenie ist eine erblich bedingte Form der Lese- und Rechtschreibschwäche. Sie wird auch als konstitutionelle oder spezifische Legasthenie bezeichnet. Merkmale der primären Legasthenie sind:

- **Genetische Veranlagung:** Es gibt Hinweise darauf, dass Legasthenie familiär gehäuft auftritt, was auf eine genetische Komponente hinweist.
- **Phonologische Defizite:** Betroffene haben oft Schwierigkeiten, Laute korrekt zu identifizieren und mit den entsprechenden Buchstaben zu verknüpfen.
- **Visuelle und auditive Verarbeitung:** Probleme bei der visuellen und auditiven Verarbeitung von Wörtern und Buchstaben können auftreten.

Kinder mit primärer Legasthenie benötigen spezielle Förderprogramme, um ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu entwickeln. Eine frühzeitige Diagnose und gezielte Unterstützung sind entscheidend.



Ist Legasthenie eine Krankheit?

Legasthenie ist **keine Krankheit** im herkömmlichen Sinne, sondern eine spezifische Lernstörung. Menschen mit Legasthenie haben Schwierigkeiten beim Erlernen und Anwenden von Lese- und Schreibfähigkeiten, obwohl sie eine durchschnittliche oder überdurchschnittliche Intelligenz besitzen.

Hauptmerkmale der Legasthenie:

1. **Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben:** Menschen mit Legasthenie haben oft Probleme, Buchstaben und Wörter korrekt zu erkennen, zu buchstabieren und fließend zu schreiben.
2. **Verzerrte Wahrnehmung von Symbolen:** Die Verarbeitung und Wahrnehmung von geschriebenen Zeichen ist anders als bei Menschen ohne Legasthenie.
3. **Genetische Faktoren:** Legasthenie tritt häufig in Familien auf, was auf eine genetische Veranlagung hinweist.
4. **Keine Beeinträchtigung der allgemeinen Intelligenz:** Die intellektuellen Fähigkeiten von Menschen mit Legasthenie sind nicht beeinträchtigt.

Kriterien für Legasthenie:

- **Erhebliche Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben:** Betroffene haben auffallende Probleme, Wörter zu erkennen, flüssig zu lesen und korrekt zu schreiben.
- **Lernfortschritt:** Trotz intensiver Bemühungen und gezielter Förderung zeigen sich nur geringe Fortschritte im Lesen und Schreiben.
- **Dauerhaftigkeit:** Die Schwierigkeiten bestehen über einen längeren Zeitraum, meist mehrere Monate oder Jahre.
- **Intelligenz und Beschulung:** Die Lese- und Rechtschreibleistungen liegen deutlich unter dem Niveau, das aufgrund des Alters, der Intelligenz und der Beschulung zu erwarten wäre.
- **Ausschluss anderer Ursachen:** Die Probleme können nicht durch andere Beeinträchtigungen wie Seh- oder Hörprobleme, neurologische Erkrankungen oder unzureichende Beschulung erklärt werden.



Anzeichen von Legasthenie

Legasthenie kann sich auf vielfältige Weise äußern. Hier sind einige häufige Anzeichen, die auf Legasthenie hinweisen können:

- **Langsames und fehlerhaftes Lesen:** Betroffene haben Schwierigkeiten, Wörter flüssig zu lesen und machen häufig Fehler.
- **Probleme bei der Rechtschreibung:** Selbst einfache oder vertraute Wörter werden oft falsch geschrieben.
- **Verwechslung von Buchstaben:** Ähnlich aussehende Buchstaben (z.B. "b" und "d") werden vertauscht.
- **Schwierigkeiten beim Schreiben:** Schwierigkeiten, Gedanken klar und strukturiert zu Papier zu bringen.
- **Lesen und Schreiben vermeiden:** Betroffene Kinder und Erwachsene vermeiden oft Situationen, in denen sie lesen oder schreiben müssen.
- **Schlechtere schulische Leistungen:** Trotz großer Anstrengungen bleiben die schulischen Leistungen in den Bereichen Lesen und Schreiben hinter den Erwartungen zurück.

Unterstützung und Förderung

Auf pädagogisch-didaktischer Ebene unter Anwendung der AFS-Methode gibt es verschiedene Ansätze und Methoden, um Menschen mit Legasthenie zu unterstützen:

- **Individuelle Förderung:** Spezielle Trainingsprogramme und Fördermaßnahmen, die auf die individuellen Bedürfnisse der betroffenen Person abgestimmt sind.
- **Multisensorisches Lernen:** Einsatz verschiedener Sinneskanäle (visuell, auditiv, taktil), um das Lernen zu erleichtern.
- **Unterstützung durch Eltern und Lehrer:** Schulungen und Informationen für Eltern und Lehrer, um betroffenen Kindern bestmöglich zu helfen.
- **Unterstützung durch Legasthienetrainer:** Professionelle Legasthienetrainer bieten individuelle Unterstützung und maßgeschneiderte Trainingsprogramme, um die Lese- und Schreibfähigkeiten gezielt zu fördern.

Legasthenie kann auch als Chance betrachtet werden. Viele Menschen mit Legasthenie entwickeln außergewöhnliche Fähigkeiten in anderen Bereichen, wie z.B. Kreativität, räumliches Denken oder Problemlösungsfähigkeiten. Es ist wichtig, die Stärken und Talente jedes Einzelnen zu erkennen und zu fördern. Jedes Kind mit Legasthenie ist ein kleines Wunder, das mit Liebe, Geduld und Verständnis wachsen kann. Gemeinsam können wir die Welt für diese Kinder ein Stück heller machen.

Die AFS- Methode

Die **AFS-Methode** ist ein umfassendes pädagogisches Konzept zur Diagnose und Förderung von Menschen mit Legasthenie (Lese-Rechtschreib-Schwäche) und Dyskalkulie (Rechenschwäche). Entwickelt wurde diese Methode von Dr. Astrid Kopp-Duller, die auch die Begründerin des Ersten Österreichischen Dachverbandes Legasthenie (EÖDL) ist.

AFS-Methode:

Die AFS-Methode basiert auf drei Hauptkomponenten:

1. **Aufmerksamkeit (A):** Dieser Bereich befasst sich mit der Konzentrationsfähigkeit des Kindes, besonders beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Kinder mit Legasthenie oder Dyskalkulie haben oft Schwierigkeiten, ihre Aufmerksamkeit auf diese Tätigkeiten zu fokussieren.
2. **Funktion (F):** Hierbei geht es um die sensorischen und motorischen Fähigkeiten des Kindes, die für das Lesen und Schreiben wichtig sind. Das umfasst die visuelle und auditive Wahrnehmung sowie die Feinmotorik.
3. **Symptom (S):** Dieser Bereich umfasst die typischen Fehler und Schwierigkeiten, die bei Legasthenie und Dyskalkulie auftreten. Dazu gehören z.B. Buchstabenverdrehen, Auslassungen oder Verwechslungen.



AFS-Test:

Der AFS-Test ist ein Diagnosewerkzeug, das die drei oben genannten Bereiche analysiert:

1. Aufmerksamkeit (A)

- **Visuelle Aufmerksamkeit:** Das Kind muss visuelle Reize erkennen und darauf reagieren.
- **Auditive Aufmerksamkeit:** Das Kind muss auditive Reize (Geräusche und Töne) wahrnehmen und darauf reagieren.
- **Konzentrationsfähigkeit:** Die Fähigkeit des Kindes, sich über einen bestimmten Zeitraum auf eine Aufgabe zu konzentrieren, wird getestet.

2. Funktion (F)

- **Phonologische Bewusstheit:** Die Fähigkeit des Kindes, Laute in Wörtern zu identifizieren und zu manipulieren, wird untersucht.
- **Laut-Buchstaben-Zuordnung:** Das Kind muss Laute den entsprechenden Buchstaben zuordnen können
- **Visuelle und auditive Wahrnehmung:** Die Fähigkeit des Kindes, visuelle und auditive Informationen korrekt zu verarbeiten, wird getestet.
- **Motorische Fertigkeiten:** Die Feinmotorik des Kindes, insbesondere beim Schreiben, wird bewertet.



4. Symptome (S)

- **Leseverständnis:** Die Fähigkeit des Kindes, gelesene Texte zu verstehen und zu interpretieren, wird geprüft.
- **Rechtschreibfähigkeiten:** Die Fähigkeit des Kindes, Wörter korrekt zu schreiben, wird bewertet.
- **Fehleranalyse:** Häufige Fehlerarten und -muster beim Lesen und Schreiben werden identifiziert.

Durchführung des AFS-Tests:

1. **Dauer:** Der Test dauert in der Regel etwa 60 Minuten und kann sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt werden.
2. **Auswertung:** Die Ergebnisse werden grafisch dargestellt und an die Eltern oder Erziehungsberechtigten ausgehändigt. Basierend auf den Ergebnissen wird ein individueller Förderplan erstellt.
3. **Gespräch:** Ein detailliertes Gespräch mit einem zertifizierten Legasthietrainer oder einer zertifizierten Legasthietrainerin folgt, um die Ergebnisse zu besprechen und gezielte Fördermaßnahmen zu planen.

Zielsetzung:

Die AFS-Methode und der dazugehörige Test zielen darauf ab, die spezifischen Schwierigkeiten des Kindes genau zu diagnostizieren und maßgeschneiderte Fördermaßnahmen zu entwickeln, um die Lernfähigkeit und das Selbstbewusstsein des Kindes zu stärken.

Wichtige Hinweise zur Unterstützung

Menschen mit Legasthenie benötigen Verständnis, Geduld und gezielte Unterstützung. Hier sind einige Tipps:

- **Individuelle Förderung:** Spezielle Trainingsprogramme und Fördermaßnahmen, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.
- **Multisensorisches Lernen:** Nutzung verschiedener Sinneskanäle (visuell, auditiv, taktil) zur Unterstützung des Lernens.
- **Technologische Hilfsmittel:** Einsatz von Software und Apps, die das Lesen und Schreiben erleichtern.
- **Eltern- und Lehrerunterstützung:** Schulungen und Informationen für Eltern und Lehrer, um betroffene Kinder bestmöglich zu unterstützen.

Legasthenie kann herausfordernd sein, aber mit der richtigen Unterstützung können betroffene Menschen ihre Stärken und Talente entfalten. Es ist wichtig, ein verständnisvolles und unterstützendes Umfeld zu schaffen, das ihnen hilft, ihre Herausforderungen zu meistern und erfolgreich zu sein.

Multisensorisches Lernen

Multisensorisches Lernen nutzt verschiedene Sinneskanäle (visuell, auditiv, taktil), um das Erlernen von Lesen und Schreiben zu erleichtern. Dies kann beinhalten:

- **Visuelle Hilfsmittel:** Verwendung von Farben, Bildern und visuellen Hilfen, um Buchstaben und Wörter besser zu erkennen.
- **Auditive Hilfsmittel:** Einsatz von Hörbüchern, Reimen und rhythmischen Übungen, um das auditive Gedächtnis zu stärken.
- **Taktile Hilfsmittel:** Schreiben von Buchstaben und Wörtern im Sand oder mit speziellen Materialien, um die taktile Wahrnehmung zu fördern.

Individuelle Förderpläne

Jedes Kind mit Legasthenie hat unterschiedliche Bedürfnisse. Ein individueller Förderplan kann dabei helfen, gezielte Maßnahmen zu entwickeln, die auf die spezifischen Stärken und Schwächen des Kindes eingehen. Dies kann beinhalten:

- **Regelmäßige Evaluation:** Regelmäßige Überprüfung des Fortschritts und Anpassung des Förderplans bei Bedarf.
- **Ziele setzen:** Festlegung klarer, erreichbarer Ziele, die dem Kind Orientierung und Motivation bieten.
- **Einbindung von Eltern und Lehrern:** Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern, um eine kontinuierliche Unterstützung zu gewährleisten.

Strukturierte Lese- und Schreibprogramme

Strukturierte Programme, die systematisch und schrittweise vorgehen, sind besonders effektiv. Diese Programme können beinhalten:

- **Phonologische Bewusstheit:** Übungen, die das Verständnis und die Manipulation von Sprachlauten fördern.
- **Wortschatzaufbau:** Erweiterung des Wortschatzes durch gezielte Vokabelübungen.
- **Leseverständnis:** Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses, wie z.B. das Vorlesen und gemeinsame Besprechen von Texten.

Positive Verstärkung und Motivation

Kinder mit Legasthenie profitieren von positiver Verstärkung und Motivation. Hier sind einige Ansätze:

- **Lob und Anerkennung:** Anerkennung kleiner Fortschritte und Erfolge, um das Selbstvertrauen zu stärken.
- **Motivierende Aktivitäten:** Einbindung von Aktivitäten, die dem Kind Freude bereiten und seine Interessen ansprechen.
- **Erfolgslebnisse schaffen:** Aufgaben und Übungen so gestalten, dass das Kind regelmäßig Erfolgslebnisse hat.

Technologische Unterstützung

Moderne Technologie bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Unterstützung von Kindern mit Legasthenie. Dies kann beinhalten:

- **Lese- und Schreibsoftware:** Programme, die das Lesen und Schreiben erleichtern, z.B. durch Sprachausgabe oder Rechtschreibkorrektur. Diese Hilfsmittel können von einem Schüler nicht ohne Weiteres in die Schule mitgebracht werden. Es muss zunächst mit der Schule abgeklärt werden, ob der Schüler die Software verwenden darf. Die Entscheidung darüber obliegt der Schule.
- **Apps und Online-Ressourcen:** Nutzung von Lern-Apps und Online-Plattformen, die speziell für Kinder mit Legasthenie entwickelt wurden.



Gesetzliche Regelungen in Bayerns Schulen mit Legasthenie und LRS

In Bayern gibt es spezifische Regelungen zur Unterstützung von Schüler/innen mit Legasthenie und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS). Hier sind einige wichtige Punkte:

1. **Bayerische Schulordnung (BaySchO):** Die BaySchO regelt in den §§ 31-36 individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich und Notenschutz für Schüler/innen mit Beeinträchtigungen, einschließlich LRS. Diese Regelungen gelten für alle Schularten.
2. **Individuelle Unterstützung:** Dazu gehören pädagogische, didaktische und schulorganisatorische Maßnahmen wie die Nutzung einer anderen Schriftart, technische Hilfsmittel oder differenzierte Hausaufgabenstellungen.
3. **Nachteilsausgleich und Notenschutz:** Der Nachteilsausgleich beinhaltet Änderungen der Rahmenbedingungen, um die Leistungsfähigkeit zu verbessern, z.B. durch längere Bearbeitungszeiten. Der Notenschutz ermöglicht es Schüler/innen, auf bestimmte Leistungen zu verzichten, wie z.B. das Vorlesen oder die Rechtschreibleistung.
4. **Diagnose:** Eine Diagnose kann durch eine Schulpsychologin, einen Schulpsychologen, eine Fachärztin oder einen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder einen speziell ausgebildeten Therapeuten erfolgen.
5. **Kontaktmöglichkeiten:** Schulen bieten oft Informationsblätter und Beratungslehrer/innen an, um Schüler/innen und Eltern bei der Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen zu unterstützen.

Diese Regelungen zielen darauf ab, Chancengleichheit zu gewährleisten und Schüler/innen mit LRS bestmöglich zu unterstützen.

Kosten einer Legasthenie Förderstunde in Bayern

Die Kosten für eine Legasthenie-Förderstunde in Bayern können variieren, je nach Anbieter und Region. Im Allgemeinen liegt der Preis für eine Therapiestunde bei etwa **74 €**. Es ist wichtig zu beachten, dass die Kosten von den Krankenkassen in der Regel nicht übernommen werden.

Es gibt jedoch die Möglichkeit, eine Kostenübernahme durch das Jugendamt zu beantragen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehört unter anderem ein kinderpsychiatrisches Gutachten, das eine drohende seelische Behinderung bestätigt

Hier sind die geschätzten Kosten für ein Legasthietraining in Bayern:

- **AFS-Test:** ca. 120 € 2x derim Jahr Anfangstest und der Kontrolltest nach ca. 6-8 Monaten
- **Materialbereitstellung:**
Individuell erstellte Trainingsbücher:
Progebundenes Buch mit jeweils zwei Sinneswahrnehmungen ein gebundenes Buch: ca. 45 €
- **Erstellung des individuellen Trainingsplans:** ca. 25 €
- **Pädagogisches Gutachten:** ca. 25 €
- **Förderstunde:** ca. 45 € einmal Wöchentlich



Ablauf einer Förderstunde und wichtige Elterngespräche

1. Erstes Elterngespräch

Im ersten Gespräch werden die Eltern über den Verdacht auf Legasthenie informiert. Es ist entscheidend, die Eltern aufzuklären, dass Legasthenie nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun hat, sondern eine spezifische Lernschwäche ist. Die Wichtigkeit des täglichen Trainings sollte hervorgehoben werden. Tägliches Training von nur 10 Minuten kann über Erfolg oder Niederlage entscheiden.

2. Terminvereinbarung für den AFS-Test

Ein Termin für den AFS-Test (Analyse der funktionalen Fähigkeiten) wird vereinbart, um die genauen Schwächen und Stärken des Kindes zu bestimmen.

3. Besprechung des Testergebnisses und Erstellung eines pädagogischen Gutachtens

Nach dem AFS-Test wird ein weiterer Termin vereinbart, um die Testergebnisse zu besprechen. Ein pädagogisches Gutachten sowie ein individueller Förderplan werden erstellt und den Eltern übergeben.

4. Erstellung oder per Mail Versendung der Trainingsmaterialien

Der Legasthenietrainer erstellt maßgeschneiderte Trainingsbücher und versendet diese per E-Mail an die Eltern. Die Eltern drucken die Materialien aus und üben täglich mit dem Kind.

5. Ablauf einer Förderstunde im Legasthenie Training

Aufmerksamkeitstraining

1. Muster nachzeichnen

- **Aktivität:** Das Kind erhält
-
-
- ein Blatt Papier mit verschiedenen Mustern (z.B. Zickzack, Wellenlinien) und soll diese mit einem Stift nachzeichnen.
- **Ziel:** Verbesserung der visuellen Wahrnehmung und Feinmotorik.
- **Beispiel:** Ein einfaches Zickzack-Muster auf ein Blatt Papier zeichnen und das Kind bitten, es nachzuzeichnen.

2. Wörter nachsprechen

- **Aktivität:** Das Kind hört ein Wort, das der Trainer ausspricht, und wiederholt es genau.
- **Ziel:** Förderung der auditiven Wahrnehmung und Konzentration.
- **Beispiel:** Der Trainer sagt das Wort "Haus", und das Kind wiederholt es. Dies kann mit verschiedenen Wörtern wiederholt werden.

3. Bilder vergleichen

- **Aktivität:** Das Kind bekommt zwei ähnliche Bilder und soll die Unterschiede zwischen ihnen finden.
- **Ziel:** Schärfung der Detailwahrnehmung und Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit.
- **Beispiel:** Zwei fast identische Bilder von einem Haus, bei denen kleine Unterschiede (z.B. ein Baum mehr, ein Fenster weniger) vorhanden sind. Das Kind soll diese Unterschiede finden und benennen.

4. Geräusche erkennen

- **Aktivität:** Das Kind hört verschiedene Geräusche (z.B. Tierstimmen, Alltagsgeräusche) und soll sie richtig zuordnen.
- **Ziel:** Verbesserung der auditiven Aufmerksamkeit und Unterscheidung von Geräuschen.
- **Beispiel:** Abspielen verschiedener Tiergeräusche und das Kind raten lassen, um welches Tier es sich handelt (z.B. Hund, Katze, Vogel).

5. Suchspiele

- **Aktivität:** Das Kind sucht bestimmte Gegenstände in einem Bild oder in der Umgebung.
- **Ziel:** Förderung der visuellen Aufmerksamkeit und Konzentration.
- **Beispiel:** Ein Bild mit vielen verschiedenen Objekten (z.B. Wimmelbild) zeigen und das Kind bitten, einen bestimmten Gegenstand (z.B. einen roten Ball) zu finden.

Diese Übungen können auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes angepasst werden und helfen, die Aufmerksamkeit und Konzentration gezielt zu trainieren.

6. Tägliches Training ist sehr wichtig!

Durch gezielte Übungen in der Förderstunde können spezifische Schwächen des Kindes erkannt und verbessert werden. Jede Übung wird individuell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt, um bestmögliche Fortschritte zu erzielen. Tägliches Training von nur 10 Minuten zu Hause kann einen großen Unterschied machen und oft über Erfolg und Niederlage entscheiden. Diese kurzen, regelmäßigen Übungen helfen, die erlernten Fähigkeiten zu festigen und kontinuierliche Fortschritte zu fördern. Es ist wichtig, dass das Kind nicht überfordert oder unterfordert wird.

7. Tipps für das tägliche Training zu Hause:

1. **Feste Routine:** Legen Sie eine feste Zeit für das tägliche Training fest. Zum Beispiel jeden Tag nach dem Abendessen oder vor dem Schlafengehen.
2. **Positive Atmosphäre:** Schaffen Sie eine angenehme und stressfreie Umgebung für das Training. Loben Sie die Fortschritte Ihres Kindes und ermutigen Sie es.
3. **Abwechslung:** Variieren Sie die Übungen, um das Training interessant zu gestalten. Wechseln Sie zwischen Leseübungen, Schreibübungen und spielerischen Aktivitäten.
4. **Kurze Einheiten:** Halten Sie die Trainingseinheiten kurz und prägnant. Zehn Minuten tägliches Training sind effektiver als längere, unregelmäßige Sitzungen.
5. **Praktische Anwendung:** Integrieren Sie das Gelernte in den Alltag. Zum Beispiel können Sie Ihr Kind bitten, Einkaufslisten zu schreiben oder Straßenschilder zu lesen.
6. **Geduld und Verständnis:** Seien Sie geduldig und verständnisvoll. Jeder Fortschritt, egal wie klein, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Durch diese täglichen Übungen können Kinder mit Legasthenie ihre Lese- und Schreibfähigkeiten kontinuierlich verbessern und Selbstvertrauen aufbauen. Es ist wichtig, dass Eltern und Trainer gemeinsam daran arbeiten, eine unterstützende und ermutigende Umgebung zu schaffen.

Trainingsbücher

Die Trainingsbücher werden alle 12 Wochen gewechselt, jedoch nur nach Aufforderung des Trainers. Die Sinneswahrnehmungen werden dabei folgendermaßen trainiert: Zuerst werden die beiden Sinneswahrnehmungen, die am stärksten betroffen sind, gefördert. Im Laufe des Trainings, das aus insgesamt vier Trainingsbüchern besteht, wird schrittweise zu den Wahrnehmungen übergegangen, die am wenigsten betroffen sind. Das vierte Trainingsbuch konzentriert sich somit auf diese letzten Bereiche.



6. Das Training

Die Förderstunde dauert in der Regel 1 Stunde pro Woche, und das gesamte Training erstreckt sich über ca. 1 bis 1,5 Jahre. Die genaue Dauer hängt vom individuellen Fortschritt des Kindes und dem täglichen Training zu Hause ab. Während dieses Zeitraums werden insgesamt zwei AFS-Tests durchgeführt sowie zwei Elterngespräche vereinbart.

Ablauf des Trainings

- 1. Wöchentliche Förderstunde:**
 - **Dauer:** 1 Stunde pro Woche
 - **Inhalt:** Aufmerksamkeitstraining, Funktionstraining und Symptomtraining nach der AFS-Methode
- 2. Gesamtdauer des Trainings:**
 - **Dauer:** 1 bis 1,5 Jahre
 - **Variabilität:** Abhängig vom Fortschritt des Kindes und dem täglichen Training zu Hause
- 3. AFS-Tests:**
 - **Häufigkeit:** 2 Mal jährlich
 - **Zweck:** Überprüfung der Fortschritte und Anpassung des individuellen Förderplans
- 4. Elterngespräche:**
 - **Häufigkeit:** 2 Mal jährlich
 - **Zweck:** Besprechung der Testergebnisse, Anpassung des Förderplans und Unterstützung der Eltern

Diese strukturierte Vorgehensweise gewährleistet, dass das Kind kontinuierlich gefördert wird und sowohl der Trainer als auch die Eltern regelmäßig über den Fortschritt informiert sind.

Ausbildung beim EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie):

- **Diplomierter Legasthienetrainer:** Diese Ausbildung umfasst theoretische und praktische Inhalte gemäß den Ausbildungsrichtlinien der International Federation of Dyslexia and Dyscalculia Associations (IFDDA) und der European Dyslexia Association (EDA).
- **Diplomierter Dyskalkulietrainer:** Ähnlich wie die Legasthienetrainer-Ausbildung, aber mit einem Fokus auf die AFS-Methode, eine bewährte pädagogisch-didaktische Methode.
- **Diplomierter Lerndidaktiker und Mediendidaktiker:** Diese Programme richten sich an Fachleute, die sich auf die didaktische Unterstützung von Kindern mit Lernschwierigkeiten spezialisieren möchten.

Ausbildung beim DVLD (Deutscher Dachverband Legasthenie):

- **Ausbildungsrichtlinien für Fachleute:** Der DVLD legt großen Wert auf pädagogisch-didaktische Interventionen und fördert die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften und Fachleuten, um eine adäquate Feststellung und Förderung zu gewährleisten.

Ziel der Ausbildungsrichtlinien:

Die Ausbildungsrichtlinien sollen Fachkräfte umfassend auf die Unterstützung von Menschen mit Legasthenie vorbereiten. Dabei werden nicht nur die notwendigen Werkzeuge und Kenntnisse vermittelt, um eine effektive Förderung zu gewährleisten, sondern auch ein tiefgehendes Verständnis der Thematik.

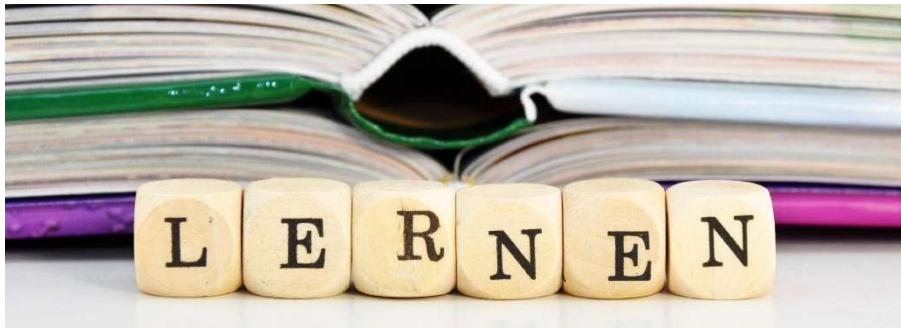
Schwerpunkte der Ausbildung:

1. **Theoretische Grundlagen:** Umfassendes Wissen über die Ursachen und Auswirkungen von Legasthenie.
2. **Diagnoseverfahren:** Methoden zur genauen Identifikation und Analyse der spezifischen Schwierigkeiten.
3. **Pädagogische Konzepte:** Entwicklung und Anwendung individueller Förderpläne.
4. **Technologische Unterstützung:** Einsatz von Software und anderen digitalen Werkzeugen.
5. **Praktische Anwendung:** Intensive Schulungen und Fallstudien, um das erworbene Wissen direkt anzuwenden.

Die Ausbildung ist anspruchsvoll und erfordert ein hohes Maß an Engagement und Durchhaltevermögen. Fachkräfte müssen bereit sein, sich kontinuierlich weiterzubilden und neue Erkenntnisse in ihre Arbeit zu integrieren, um Menschen mit Legasthenie bestmöglich zu unterstützen.

Lerntipps für Schüler/innen mit Legasthenie :

1. **Vermeide Nebengeräusche:** Lese- und Schreibprozesse sollten möglichst ohne Hintergrundgeräusche erfolgen.
2. **Nutze Wortdiktate:** Diese Übungen helfen, das Gehör und die Wahrnehmung von Wörtern zu verbessern.
3. **Sprich Wörter laut vor:** Das laut Vorlesen von Wörtern kann die Verarbeitung und das Gedächtnis unterstützen.
4. **Wiederhole Aufgaben verbal:** Wiederholungen können helfen, das Gelernte zu festigen.
5. **Nutze spezielle Lernmethoden:** Silbentraining, Alphabetübungen und Regeln lernen sind effektive Methoden.



6. **Lerne spielerisch:** Spiele und interaktive Übungen können das Lernen spannender und motivierender machen.
7. **Erstelle einen strukturierten Lernplan:** Feste Lernzeiten und eine geordnete Arbeitsumgebung können helfen, den Lernprozess zu verbessern.
8. **Nutze technische Hilfsmittel:** Programme und Apps zur Förderung von Lesen und Schreiben können unterstützend wirken.
9. **Setze dir realistische Ziele:** Kleine, erreichbare Ziele können das Selbstbewusstsein stärken und den Lernfortschritt sichtbar machen.
10. **Suche Unterstützung:** Schulpsychologen, Lerntherapeuten und spezielle Förderprogramme können wertvolle Hilfe bieten.

Diese Tipps können helfen, den Lernprozess zu erleichtern und die Effektivität zu steigern.

Verena Kotter

Diplomierte Legasthenie & Dyskalkulietrainerin
und Lerndidaktikerin
Dechentreiterstraße 1
86663 Asbach-Bäumenheim

E-Mail: legasthenie-trainer@t-online.de

Website: www.Legasthenie-trainer.online

[Facebook](#) oder [Instagram](#)